

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 18 (1911)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur.

Latinitisches Lesebuch für Lehrerseminare, herausgegeben von Gebhardt, Müller, Neubner und Tögel, Dresden-Blasewitz, Bleyl und Rämmerer.

1. Teil: Klassisch-lat. Lesebuch, 1910 in zweiter Auflage. (Preis geb. Mk. 3.60.)

2. Teil: Pädagogisch-lat. Lesebuch, 1908; Preis geb. Mk. 3.85.

3. Teil: Wörterbuch 1909, Preis geb. Mk. 3.25.

Der erste Teil enthält zunächst einen 17 Seiten umfassenden, klaren Abriss der römischen Literaturgeschichte; dann folgen auf 200 Seiten kleinere und größere Abschnitte von römischen Schriftstellern, von Cäsar z. B. das ganze erste Buch des Gallischen Krieges nebst Teilen des vierten und sechsten Buches, von Cicero die erste Catilinensische Rede, acht Briefe und längere Bruchstücke aus den philosophischen Schriften. An Prosaisern sind außerdem gut vertreten Livius, Quintilian, Curtius Rufus, Sallust, Tacitus; dazu kommen Cornelius Nepos und Aurelius Augustinus. Gedichte finden wir vor von Horaz, Martial, Ovid, Phaedrus, Tibull, Vergil, außerdem fünf christliche Hymnen. Aber weshalb hat Catull keine Gnade gefunden? Weshalb leisten Juvenal und Propertius keinen Beitrag? Die Auswahl aus Horaz halte ich nicht für ganz glücklich. Den Fußnoten in vorliegender Form wünsche ich ein baldiges glückseliges Ende. Im ganzen ist der Band recht brauchbar und dürfte in der Schweiz auch an Gymnasien gute Dienste leisten. Ganze Werke erlauben ja die Lehrpläne doch nur selten zu lesen, und da sehe ich denn nicht ein, warum dem Schüler nicht gleich eine Anthologie in die Hand gegeben werden soll. Hier hätten wir vorläufig eine, wenigstens für Prosaisern; für die Dichter ist eine solche schon vor mehr als 20 Jahren bei Taubner erschienen (herausgegeben von Mann).

Der zweite Teil des vorliegenden Werkes ist eine Art Quellenbuch zur Geschichte der Pädagogik von den Römern bis ins 19. Jahrhundert, mit kurzen erklärenden Anmerkungen. Er enthält teilweise umfangreiche Proben von 40 Schriftstellern. Die Sammlung ist sehr lesenswert.

Das Wörterbuch zu den beiden Teilen ist planmäßig und sorgfältig ausgearbeitet, aber als Sonderwörterbuch zu teuer. Der Preis der beiden Textbände ist auch hoch genug angelegt.

Morsbach

Karl Schneider.

Unsere Spezialität: Die letzten Neuheiten

in **Gold- u. Silberschmuck** in allen Preislagen
garant. enthält unser

Katalog 1911 in besonders reicher Auswahl.

Verlangen Sie denselben gratis. 155

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 44.

Druckarbeiten aller Art besorgen billig,
schnell und schön

Eberle & Rickenbach, Einsiedeln, Schweiz.

Verkehrsschule St. Gallen.

Fachabteilungen: Eisenbahn, Post, Telegraph, Zoll.

Kantonale Lehranstalt unter Mitwirkung des Bundes und
der schweiz. Bundesbahnen. Z. G. 148

Beginn der Kurse: 24. April, morgens 8 Uhr.

Programm auf Verlangen.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Grösste europäische Gegenseitigkeitsanstalt.

7 Billige Prämien. — Günstige Bedingungen. H 592 Lz
Prosp. und Ausk. durch **Hch. Ziegler**, Hirschmattstr. 9, **Luzern**.

Offene Schulstelle.

Rath. Bichwil b. Uzwil, Kt. St. Gallen. Neue Unter-
schule, Klassen I., II. und III. (Halbtagsjahrschule) für eine Lehrerin.
Gehalt: Der gesetzliche mit 200 Fr. Wohnungsentschädigung und vollem
Beitrag an die Lehrerpensionskasse. Antritt 1. Mai l. J.

Anmeldung bis 28. Februar l. J. bei Herrn **Jos. Wieland**,
Pfarrer, Schulratspräsident, Bichwil.

Lehrerstellen in Zug.

Infolge Ablauf der Amtsdauer werden auf **Frühlings-Schulanfang**
(24. April) folgende Lehrer- und Lehrerinnenstellen zur Wiederbesetzung aus-
geschrieben: 10 Primarlehrer, 3 Primarlehrerinnen, 1 Haushaltungslehrerin;
3 Sekundarlehrer, 1 Zeichnen-, 1 Musik- und Gesang- und 1 Turnlehrer.

Im **Wetteren** ist eine vierte neu zu schaffende Lehrerstelle für
gemischte Sekundarschule im **Neustadtschulhause** zu vergeben.

Die **Jahresbesoldung** beträgt inklusive Rücklage und Altersversorgung
mit periodischen Alterszulagen für Primarlehrer Fr. 2000.— bis 2400.—, für
Primarlehrerinnen Fr. 1600.— bis 2000.—, für die Haushaltungslehrerin Fr.
2000.— bis 2400.—; für die Sekundarlehrer Fr. 2500.— bis 2800.—; für den
Zeichnenlehrer Fr. 2400.— bis 2600.—, für den Musik- und Gesanglehrer Fr.
2000.—; für den Turnlehrer Fr. 2000.—. (Sämtliche Besoldungen sind von
der Gemeindeversammlung in Revision erklärt.)

Anmeldungen sind schriftlich und verschlossen bis spätestens **Montag**
den 27. dies an **Hrn. Stadtpräsident Dr. S. Stadlin** einzugeben.

Zug, den 3. Februar 1911.

H 692 Z 9

Die **Einwohnerkanzlei Zug**.

Inserate

sind an die Herren **Saassenstein**
& **Bogler** in **Luzern** zu richten.